

Gesetz- und Verordnungsblatt

für die

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Eutin

III. Band Ausgegeben am 15. März 1958 4. Stück

Inhalt:

	Seite
I. Die Mitglieder der Landessynode	
Oktober 1957—September 1960	46—47
Neuwahlen der kirchlichen Organe durch die Landessynode .	48—49
II. Gesetz betreffend die Dienstbezüge des Pfarrerstandes . .	50—52
(Pfarrerbesoldungsgesetz)	
III. Änderung des Gesetzes betr. die allgemeinen Dienstverhält- nisse der Pfarrer vom 20. November 1920 (Pfarrergesetz) — Gesetz- und Verordnungsblatt Eutin Band I S. 43 vom 1. Dezember 1920 —	52
IV. Baumaßnahmen der Landeskirche	53
V. Nachrichten	53

I. Die Mitglieder der Landessynode Oktober 1957 bis September 1960

Die Geistlichen	Die weltlichen Mitglieder	
	gewählt von der Kirchenvertretung	ernannt vom Landeskirchenrat
1. Ahrensböök		
Pastor Nelle	Maschinenbauer Hansen , Ahrensböök	Frau Klüß , Ahrensböök
.....	Altbauer Hogreve , Holstendorf	Postbetr.-Wart i. R. Carstensen , Ahrensböök
2. Bosau		
Generalsuperintend. Obereigner	Altbauer Burmeister Klein-Neudorf	Altbauer Andresen , Bosau
3. Curau		
Pastor Neumann	Kaufmann Schwartz , Dissau	Landwirt Stammer , Curau
4. Eutin		
Landespropst Kieckbusch	Bauer Braasch , Braak	Frau Baum , Eutin
Pastor Rönck	Kaufm. Eggers , Eutin	Dr. med. Harms , Eutin
Pastor Tiburzy	Hauptlehrer Hamann , Groß-Meinsdorf	Haumeist. Roggenkamp , Eutin-Fissau
Pastor Lohmann (ab 16. 4. 1958)	Bauer Langbehn , Klenzau	Mittelschullehrer Rönnpag , Eutin
5. Gleschendorf		
Pastor Erfurt	Landwirt Brede , Barkau	Bürgermstr. Bendfeldt , Gleschendorf
6. Gnissau		
Pastor Rückheim	Landwirt Werner , Heuerstubben	Stellmacher Wilms , Gnissau
7. Malente		
Pastor Meier	Makler Kröger ,	Frau Möhlmann ,
Pastor Kauert	Bäckermstr. Thomsen ,	Malermstr. Harms ,
	sämtlich aus Malente	
8. Neukirchen		
Pastor Bräsen	Stellmachermstr. Diehn , Grebin	Hauptlehrer i. R. Roeske , Benz
.....	Bauer Stoltenberg Sieversdorf	Graf v. Baudissin - Zinzendorf , Rantzau

Die Geistlichen	Die weltlichen Mitglieder	
	gewählt von der Kirchenvertretung	ernannt vom Landeskirchenrat
9. Niendorf		
Pastor Deiseroth	Kaufmann Obendorf , Niendorf	Studienrat Dr. Rockel , Timmendorfer Strand
10. Ratekau		
Pastor Hossenfelder	Dr. Riebe , Ratekau Kaufmann Andresen , Pansdorf	Dr. Waßmund , Pansdorf Architekt Jucho , Neu-Ruppersdorf
11. Rensefeld — Bad Schwartau		
Pastor Bünz	Architekt Happ , Cleverbrück	Bauer Köhn , Klein-Parin
Pastor Schneider	Apotheker Klindwort , Bad Schwartau	Friedhofspfleger Laudi , Rensefeld
Pastor Scholz	Studienrat Mansfeld , Bad Schwartau	Ob.-Stud.-Dir. Dr. Zeis , Bad Schwartau
Pastor Scharnweber (ab 16. 4. 1958)
12. Scharbeutz		
Pastor Scharnweber (ab 16. 4. 1958 Past. Wyszomierski)	Landwirt Sach , Scharbeutz	Bäckermeister Schulz , Scharbeutz
13. Stockelsdorf		
Pastor Lohmann (ab 16. 4. 58 in Eutin)	Betriebsleiter Krüger , Stockelsdorf Kirchendiener Langbehn , Stockelsdorf	Landwirt Palmer , Eckhorst Vollzieh.-Geh. Lenkerstorf , Stockelsdorf
14. Timmendorfer Strand		
Pastor Lindner	Kreisschulrat Dr. Roloff , Timmendorfer Strand	Hauptlehrer Steffen , Timmendorfer Strand
15. Süsel		
Pastor Dr. Fuchs	Landwirt Dr. jur. Bongardt , Haus Altona Landwirt Plate , Süseler Hof	Graf v. d. Recke-Volmarstein , Woltersteich Frau Seeger , Haffkrug

Neuwahlen

der kirchlichen Organe durch die Landessynode

Die Landessynode hat auf ihrer Tagung am 14. Oktober 1957 gewählt:

1. Präsidium der Landessynode:

Präsident:

Dr. med. **Curt Waßmund**, Pansdorf

1. Vertreter: Kreisschulrat Dr. **Otto Roloff**, Timmendorfer Strand
2. Vertreter: Altbauer **Hermann Högrevé**, Holstendorf

2. Schriftführer der Landessynode:

Pastor **Heinz-Werner Deiseróth**, Niendorf/Ostsee

3. Synodale der Evangelischen Kirche in Deutschland:

Präsident Dr. med. **Curt Waßmund**, Pansdorf

1. Vertreter: Kreisschulrat Dr. **Otto Roloff**, Timmendorfer Strand
2. Vertreter: Makler **Heinrich Kröger**, Malente

4. Synodalausschuß:

Mitglieder:

1. Dr. med. **Curt Waßmund**, Pansdorf
 1. Vertreter: Apotheker **Alfred Klindwort**, Bad Schwartau
 2. Vertreter: Dr. med. **Theodor Harms**, Eutin
2. Altbauer **Hermann Högrevé**, Holstendorf
 1. Vertreter: Altbauer **Friedrich Brede**, Barkau
 2. Vertreter: Landwirt **H. Werner**, Heuerstubben
3. Kreisschulrat Dr. **Roloff**, Timmendorfer Strand
 1. Vertreter: Mittelschullehrer **Otto Rönnpag**, Eutin
 2. Vertreter: Kaufmann **Hans-Hinr. Schwartz**, Dissau
4. Generalsuperintendent **Otto Obereigner**, Bosau
 1. Vertreter: Pastor **Helmut Scholz**, Bad Schwartau
 2. Vertreter: Pastor **Walter Tiburzy**, Eutin
5. Pastor **Hartwig Bünz**, Bad Schwartau
 1. Vertreter: Pastor **Hugo Rönck**, Eutin
 2. Vertreter: Pastor **Gerhard Erfurt**, Gleschendorf

5. Gesetzgebende Versammlung:

Mitglieder:

1. Dr. med. **Curt Waßmund**, Pansdorf
 1. Vertreter: Apotheker **Alfred Klindwort**, Bad Schwartau
 2. Vertreter: Dr. med. **Theodor Harms**, Eutin

2. Altbauer **Hermann Hogleve**, Holstendorf
 1. Vertreter: Altbauer **Friedrich Brede**, Barkau
 2. Vertreter: Landwirt **H. Werner**, Heuerstubben
3. Kreisschulrat Dr. **Otto Roloff**, Timmendorfer Strand
 1. Vertreter: Mittelschullehrer **Otto Rönnpag**, Eutin
 2. Vertreter: Kaufmann **Hans-Hinrich Schwartz**, Dissau
4. Generalsuperintendent **Otto Obereigner**, Bosau
 1. Vertreter: Pastor **Helmut Scholz**, Bad Schwartau
 2. Vertreter: Pastor **Walter Tiburzy**, Eutin
5. Pastor **Hartwig Bünz**, Bad Schwartau
 1. Vertreter: Pastor **Hugo Rönck**, Eutin
 2. Vertreter: Pastor **Gerhard Erfurt**, Gleschendorf
6. Pastor **Heinz-Werner Deiseroth**, Niendorf/Ostsee
Vertreter: Pastor **Siegfried Kauert**, Malente
7. Architekt **Wilhelm Jucho**, Neu Ruppersdorf
Vertreter: Landwirt Dr. jur. **Wilhelm Bongardt**, Haus Altona über
Neustadt/Holstein
8. Architekt **Friedrich Happ**, Bad Schwartau-Cleverbrück
Vertreter: Makler **Heinrich Kröger**, Malente
9. Bäckermeister **Hermann Schulz**, Scharbeutz
Vertreter: Kaufmann **Eggert Eggers**, Eutin
10. Betriebsleiter **C. Krüger**, Stockelsdorf
Vertreter: Hauptlehrer **Wilhelm Steffen**, Timmendorfer Strand
11. Landwirt **Heinrich Langbehn**, Klenzau
Vertreter: Bäckermeister **Hermann Thomsen**, Malente
12. Pastor **Wilhelm Bräsen**, Neukirchen
Vertreter: Pastor **Hermann Nelle**, Ahrensbök

6. Verfassungsausschuß:

Vorsitzender:

Rechtsanwalt und Notar, Kirchenrat, **Wyszomierski**, Eutin

Mitglieder:

1. Dr. med. **Waßmund**, Pansdorf
2. Altbauer **Hogleve**, Holstendorf
3. Kreisschulrat Dr. **Roloff**, Timmendorfer Strand
4. Generalsuperintendent **Obereigner**, Bosau
5. Pastor **Bünz**, Bad Schwartau
6. Landwirt Dr. jur. **Bongardt**, Haus Altona
7. Landwirt **Werner**, Heuerstubben
8. Pastor **Hossenfelder**, Ratekau
9. Pastor **Nelle**, Ahrensbök
10. Bürgermeister a. D. **Bendfeldt**, Gleschendorf

II.

Gesetz**betreffend die Dienstbezüge des Pfarrerstandes**
(Pfarrerbesoldungsgesetz)

Für die Besoldung der Pfarrer, der Hilfsgeistlichen, der im Vorbereitungsdienst stehenden Kandidaten (Vikare) und für die Anpassung der Versorgungsbezüge gelten fortan nachstehende Bestimmungen:

A. Dienstbezüge der Pfarrer

§ 1

Die im Dienst der Landeskirche stehenden Pfarrer erhalten vom Tage ihrer Einweisung in eine planmäßige Pfarrstelle Dienstbezüge. Diese werden monatlich im voraus aus der Landeskirchenkasse gezahlt. Sie setzen sich zusammen aus Grundgehalt, Ortszuschlag, Kinderzuschlag und Stellenzulage. Der Ortszuschlag wird durch Gestellung einer Dienstwohnung seitens der örtlichen Kirchengemeinde abgegolten.

Grundgehalt

§ 2

Das Grundgehalt steigt von 2 zu 2 Jahren um die vorgesehenen Dienstalterszulagen bis zum Endgrundgehalt.

Die monatlichen Grundgehaltssätze betragen:

DM 735,—; 770,—; 805,—; 840,—; 875,—; 910,—; 945,—; 980,—; 1 070,—; 1 105,—; 1 140,—; 1 175,—; 1 210,—.

Der Tag des Aufsteigens in den Dienstaltersstufen bestimmt sich nach dem Besoldungsdienstalter.

Besoldungsdienstalter

§ 3

Das Besoldungsdienstalter beginnt mit dem Tage der Ordination. Liegt dieser nach dem vollendeten 23. Lebensjahr, so wird der Beginn des Besoldungsdienstalters um die Hälfte der Zeit hinausgeschoben, um die der Pfarrer älter ist, sofern die dazwischen liegende Zeit einer Tätigkeit gedient hat, die für die Anstellung als Pfarrer vorgeschrieben ist.

Von dem Zeitraum, um dessen Hälfte der Beginn des Besoldungsdienstalters hinauszuschieben ist, werden abgesetzt:

Hochschul- und praktische Ausbildung, Vorbereitungsdienst und übliche Prüfungszeit, soweit sie 3 Jahre übersteigen.

Abweichende Regelungen bedürfen von Fall zu Fall eines Beschlusses des Landeskirchenrats unter Zustimmung des Synodalausschusses.

Ortszuschlag und Kinderzuschlag

§ 4

Für die Bemessung des Ortszuschlages und für die Gewährung des Kinderzuschlages (Grundlage und Höhe) gelten die jeweils gültigen Richtlinien des Besoldungsgesetzes für das Land Schleswig-Holstein. Ortszuschlag wird nur gewährt, wenn eine Dienstwohnung nicht zur Verfügung steht. Die Zahlung des Ortszuschlages ist Sache der örtlichen Kirchengemeinde.

Stellenzulage

§ 5

2 Jahre nach Erreichung des Endgrundgehalts erhalten alle Pfarrer eine unwiderrufliche ruhegehaltstfähige Stellenzulage von DM 55,— monatlich. Sie ist Bestandteil des Grundgehalts.

B. Besoldung der Hilfsgeistlichen

§ 6

Die noch nicht in eine planmäßige Pfarrstelle eingewiesenen Pfarrer (Hilfsgeistlichen) erhalten, ungeachtet eines etwa abweichenden Besoldungsdienstalters, eine Besoldung in Höhe des Anfangsgrundgehalts. Sie haben Anspruch auf Ortszuschlag und Kinderzuschlag im Rahmen der Bestimmungen des § 4.

C. Unterhaltszuschüsse für Kandidaten im Vorbereitungsdienst (Vikare)

§ 7

Kandidaten im Vorbereitungsdienst (Vikare) erhalten Unterhaltszuschüsse in gleicher Höhe, wie sie Beamten auf Widerruf im Vorbereitungsdienst (Referendaren) im Land Schleswig-Holstein gewährt werden. Das gilt auch für die Zahlung von Kinderzuschlag.

§ 8

Soweit dieses Gesetz nichts anderes bestimmt, gelten die jeweiligen allgemeinen Vorschriften des Besoldungsgesetzes für das Land Schleswig-Holstein in analoger Anwendung. Das gilt auch für die Anpassung der Bezüge der am 1. April 1957 vorhandenen Versorgungsempfänger.

Für die Ostpfarrerversorgung kommen die einschlägigen Bestimmungen der EKD zur Anwendung.

§ 9

Dieses Gesetz tritt rückwirkend mit dem 1. April 1957 in Kraft. Gleichzeitig treten alle bisherigen, die Besoldung des Pfarrerstandes regelnden Gesetze und Verordnungen — ausgenommen das Gesetz Nr. 35 vom 10. Juni 1922 — außer Kraft.

Das vorstehende, von der Gesetzgebenden Versammlung der Landessynode der Ev.-Luth. Landeskirche Eutin am 27. März 1958 beschlossene Gesetz wird hiermit verkündet.

Eutin, den 27. März 1958

Der Landeskirchenrat

Kieckbusch

Prühs

Wyszomierski

III. Änderung des Gesetzes betr. die allgemeinen Dienstverhältnisse der Pfarrer vom 20. November 1920 (Pfarrergesetz) – Gesetz- und Verordnungsblatt Eutin Band I S. 43 vom 1. Dezember 1920 –

Das Gesetz betr. die allgemeinen Dienstverhältnisse der Pfarrer vom 20. November 1920 (Pfarrergesetz) wird in folgender Weise geändert:

§ 5 erhält folgende Fassung:

„Auf die Gewährung von Alterszulagen, auf die Versetzung in den Wartestand oder in den Ruhestand, auf die Berechnung von Wartegeld, Ruhegehalt und Hinterbliebenenversorgung finden, soweit ausdrückliche Bestimmungen fehlen, die für die schleswig-holsteinischen Landesbeamten jeweils geltenden Bestimmungen entsprechende Anwendung. Diese finden auch entsprechende Anwendung, soweit es sich handelt um die Dienstaufsicht und um Übernahme eines Amtes oder einer anderen beruflichen Tätigkeit außerhalb eines Pfarramtes.“

Das vorstehende, von der Gesetzgebenden Versammlung der Landessynode der Ev.-Luth. Landeskirche Eutin am 29. März 1955 beschlossene Gesetz wird verkündet.

Eutin, den 29. März 1955

Der Landeskirchenrat

IV. Baumaßnahmen der Landeskirche:

Neu errichtet wurden:

- a) Pastorat mit Konfirmandenraum in Niendorf/Ostsee, Travemünder Landstraße 16
- b) Strandkirche in Scharbeutz, Strandallee 10

Wiederhergestellt wurde mit großen Kosten die etwa 800 Jahre alte Kirche in Neukirchen (Einweihungs-Festgottesdienst: 23. Februar 1958).

V. Nachrichten

a) **Verstorben:**

Pastor a. D. Martin Gürtler, früher in Ratekau tätig, am 26. Dezember 1957.

b) **Personalveränderungen:**

1. Die beiden weltlichen Mitglieder des Landeskirchenrats Steueramtmann a. D. Pr ü h s und Rechtsanwalt und Notar Wyszomierski führen auf Beschluß der Gesetzgebenden Versammlung vom 28. November 1957 vom gleichen Tage an die Amtsbezeichnung „Kirchenrat.“
2. **Besetzung von Pfarrstellen ab 15. April 1958:**
Pastor Richard Scharnweber, Scharbeutz, ist die neu errichtete Pfarrstelle in Cleverbrück (Kirchengemeinde Rensefeld — Bad Schwartau) und Pastor Hartwig Lohmann, Stockelsdorf, die 4. Pfarrstelle in Eutin übertragen worden.
3. Die Vikare Dietrich Wyszomierski und Karl-Rudolf Bräsen sind von der Landeskirche zur weiteren Ausbildung übernommen worden.